

Fit fürs Feld !

Das niederschlagsreiche und kühle Wetter der letzten Tage hat die Terminplanungen vieler Landwirte durcheinander gebracht. Gleichzeitig bietet sich so aber auch die Gelegenheit, die notwendigen Vorbereitungen für eine optimale Kartoffelbestellung in Ruhe abzuschließen. Dazu zählt neben der Pflanzgutkonditionierung die richtige Vorbereitung der Legetechnik.

Checkliste Legemaschine

- √ Lockerungswerkzeuge und deren Schare vollständig
- √ Furchenzieher auf gleicher Arbeitstiefe
- √ Tasträder und Tiefenführung leichtgängig und mit ausreichend Bewegungsfreiraum
- √ Spannkraft der Federn bei Furchenziehern und Zudeckscheiben nachgestellt
- √ Lockerungszinken der Furchenzieher auf gleicher Arbeitstiefe
- √ Umlaufende Gummigurte oder Ketten der Legeorgane gleichmäßig gespannt
- √ Fester Sitz von Ketten- und Gurtverbindern sowie Schöpfelementen
- √ Rüttler aller Legeelemente betriebsbereit und gleichmäßig eingestellt
- √ Fahrgassen- und Einzelreihenabschaltung leichtgängig und funktionsfähig
- √ Zahnräder leicht wechsel- oder verschiebbar
- √ Antriebsketten gereinigt, neu eingefettet und gleichmäßig gespannt
- √ Zudeckscheiben leichtgängig und mit genügend Durchgang
- √ Spurreißer, Zudeckscheiben und Nachläufer mit ausreichend Bodenfreiheit
- √ Düsen der Flüssigbeizung ausgelitert und neu ausgerichtet
- √ Reihendüngerstreuer mit aktuellem Dünger abgedreht
- √ Fehlstellenmelder und Überwachungskameras mit sicheren Verbindungen

Kontrolle von Legetiefe

Bei der Einstellung der Legetiefe hat sich der mittlere Knollendurchmesser als Richtgröße bewährt. Bei Sorten mit einem höher oder tiefer ansetzenden Knollennest kann die Legetiefe um 1-2 cm angepasst werden. Zur Überprüfung der Legetiefe auf dem Feld ist der Damm vorsichtig auf das Niveau der ursprünglichen Ackeroberfläche einzuebnen. Bei richtiger Legetiefe werden die Knollen mit Ihrer Oberseite sichtbar.

... Legeabstand

Der Legeabstand orientiert sich an der Verwertungsrichtung, dem sortenspezifischen Knollenansatz und der Größe der Pflanzknollen. Zur Feldkontrolle des Legeabstandes werden in zwei Reihen jeweils elf Pflanzknollen freigelegt und die gemessene Entfernung durch 10 dividiert. Das Ergebnis entspricht dem tatsächlichen Legeabstand, der von dem Tabellenwert, z. B. durch unterschiedlichen Schlupf der Antriebsräder, abweichen kann.

... Fehlstellen und Doppellagen

Möglichst wenige Fehlstellen und Doppellagen fördern eine gleichmäßige Bestandesentwicklung. Voraussetzungen für minimale Fehlstellen sind ein ausreichender Knollenvorrat im Schöpfraum, eine Anpassung der Schöpfwerkzeuge an die partienspezifische Knollenform und -größe sowie keine zu hohen Fahrgeschwindigkeiten. Doppelbelegungen lassen sich durch eine dosierte Einstellung der passiv oder aktiv angetriebene Rüttler im inneren Trum der Legeorgane vermeiden. Dabei sind Doppellagen eher bei weiten und Fehlstellen einfacher bei engen Legeabständen zu tolerieren.